

Urlaubsstimmung in der Aula

Beim Sommerkonzert des Gymnasiums am Wall begeistern junge Sänger und Bläser die Zuhörer



Die Schüler nehmen das Publikum auf eine musikalische Reise mit.

FOTO: JONAS KAKO

VON SUSANNE EHRLICH

Verden. Sommerferien, Reisezeit: Unter dem Motto „Stadt, Land, Fluss“ präsentierten die Chor- und Bläserklassen und die Musik-AGs beim Sommerkonzert des Gymnasiums am Wall ein buntes Programm aus wunderschönen Stimmen, tollem Groove, einer großen Portion Fernweh, einer kräftigen Prise Abschiedsstimmung und jeder Menge guter Laune.

Die jüngsten Bläser der Bläserklasse 5b hatten noch nicht einmal ein ganzes Jahr Zeit, um mit ihren Instrumenten und ihrem Ensemble zusammenzuwachsen. Umso mehr staunten die Zuhörer über den sauberen und vollen Klang und über die Spielfreude, die in der Gruppe zu spüren war. Auf den Klang der kleinen Intrade und dem mit toller Rhythmus-Sicherheit gespielten Spiritual „Come, Bring Us Peace, oh Lord“ konnten Uta-Beate Rabe und ihr junges Ensemble sehr stolz sein. Gemeinsam mit der ebenfalls von ihr geleiteten Bläserklasse 6b erklang eine „Sunny Samba“ von Jacob de Haen, zu der einige der Sechstklässler eine fetzige Percussion hinlegten. Das Thema der „Kleinen Nachtmusik“, das die 6b nun spielte, wirkte in seinem kindgemäßen

Arrangement wie eine Reihe kraftvoller Fanfaren.

Die jüngsten Sänger der Chorklasse 5c von Annette Bildhauer begeisterten mit dem Song „Going Down The River“. Mit glockenreinen Stimmen, mitreißender Fröhlichkeit und perfekter Artikulation des komplizierten Textes überzeugten sie ihr Publikum gleich dreifach.

Ebenso bezaubernd war die vergnügte Performance des Songs „Hallo Liebingsmensch“ von Namika, den Barbara Meyer mit dem kleinen, aber feinen Chor der 5. und 6. Klassen einstudiert hatte. Die Chorklasse 6c unter Leitung von Ralf Meinert sang den Billy-Joel-Evergreen „For The Longest Time“ in einem besonders ausdrucksvollen und farbenreichen Stimmsatz. Als der wunderschöne Song verklungen war, donnerte ein Arsenal von Konfettikanonen los – als Mittel gegen den Abschiedsschmerz: Nach zwei Jahren sind die Musikklassen beendet, und die Kinder müssen, wenn sie weiter musizieren wollen, in andere Ensembles wechseln.

Die starke Percussion-Gruppe der Bläserklasse 6b beeindruckte mit dem raffinierten „Johann-Heinrich-Rock“, in dem eine tolle kleine Combo und vier wirbelnde Xylophone einen ganz großen Job machten.

Mit einem anspruchsvollen Bläserarrangement von Smetanas „Moldau“ begeisterte das kleine Orchester unter Leitung von Vanessa Gross. Mit zwei Alicia Keys-Songs wurde es dann soulig, und beide Genres standen dem originellen Ensemble gleich gut zu Gesicht.

Mitreißend, witzig und virtuos war die hals- und zungenbrecherische Version der A-cappella-Gruppe, die den Song „Uptown Funk“ ungefähr doppelt so schnell performte wie das Original von Bruno Mars.

Der Else-Chor unter Ruth Kahlke-Kuipers brachte mit einem melancholischen israelischen Traditional, einem fröhlichen deutschen Volkslied und dem 1960er-Hit „Summer In The City“ eine ganze Palette von wechselnden Empfindungen zum Klingen.

Mit Dorothea Vogels Big Band wurde nach der Pausen der Jerome-Richardson-Titel „Groove Merchant“ Programm; ebenso wie in „Chameleon“ von Herbie Hancock war der geradezu professionelle Sound durchsetzt von tollen Soli verschiedener Instrumente.

Der Chor der Klassen 7-12, geleitet von Annette Bildhauer, begeisterte mit vielfarbigen Arrangements der Songs „River Of Imagination“ und „Joshua Fit The Battle“. In dem Gos-

pel legten die Sänger einen so mitreißenden Groove hin, dass das Publikum ganz aus dem Häuschen geriet. Zwischen den Chorsongs gab es noch ein bezauberndes Duett: Abiturientin Maite Pesci und Insa Ommen (Klasse 10) sangen gemeinsam den Song „For Good“ aus dem Musical „Wicked“. Mit seiner einfühlsamen Klavierbegleitung setzte Abiturient Tom Bührmann die Schönheit und Ausdruckskraft der hörbar gut ausgebildeten Stimmen perfekt in Szene.

Soulige Mädchen-Power gab es mit dem Song „No Roots“ der Schulband aus der 10a, und danach begleitete die Band den Chor der Klassen 7-12 zu einer fetzigen Version des Freddie Mercurys Songs „Don't Stop Me Now“.

Wie es am Gymnasium am Wall Tradition ist, enterten zuletzt sämtliche Sänger aus Chören und Chorklassen die Bühne. Der Song „Aux Champs-Élysées“, gesungen von solch riesigem Chor, weckte gleichermaßen Urlaubs- und Abschiedsstimmung – und im Hinblick auf die vielen scheidenden Abiturienten und Abiturientinnen unter den Sängern auch ein bisschen Wehmut, denn sie wird die große Lebensreise nun bald in andere Städte und Länder und zu neuen Ufern führen.

VERDENER NACHRICHTEN, 03.07.2019